

Ein Modell für die Zukunft

Die E-Paper-Kooperation zwischen der DNB und den Regionalbibliotheken

Sarah Eimer, Deutsche Nationalbibliothek

Lars Jendral, Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz

Die Akteure

- Regionalbibliotheken sammeln Literatur aus (Pflichtexemplar), über und für die Region
- Zusammenschluss der Regionalbibliotheken als AG Regionalbibliotheken in der Sektion IV (wissenschaftliche Universalbibliotheken) des Deutschen Bibliotheksverbands
- Die AG vertritt die Interessen der Bibliotheken mit regionalen Funktionen [...], fördert die Zusammenarbeit untereinander und stärkt die Identität der Regionalbibliothek als eines spezifischen Bibliothekstyps

Die Akteure

- Die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig und Frankfurt ist Pflichtexemplarbibliothek auf Bundesebene
- Frühere Aufgabenteilung bei der Archivierung von Tageszeitungen: die zuständige regionale Pflichtexemplarbibliothek sammelt Papierausgaben, kooperative Verfilmung für RB und DNB, DNB sammelte nur Mikrofilmausgaben
- seit 2010: DNB stellt sukzessive Mikroverfilmung zugunsten der alleinigen Archivierung der E-Paper-Ausgaben ein

E-Paper-Sammlung der DNB

- Seit 2010 sukzessiver Aufbau der Sammlung layoutgetreuer Zeitungstagesausgaben im PDF-Format
- Derzeit 1.269 laufende Tages- und Wochenzeitungen
- Sammlung erfolgt mittels vollautomatischem Workflow über einen Dienstleister
- Bereitstellung aus urheberrechtlichen Gründen nur im Lesesaal
- Verzugszeit bis zur Bereitstellung ist eine Woche
- Im Gegensatz zur Mikrofilm-Ära besteht Vollständigkeitsanspruch

Chronologie der Auftaktphase

- Juni 2012: Präsentation der E-Paper-Sammlung der DNB auf Sitzung der Unter-AG Pflicht der AG Regionalbibliotheken
- September 2012: Kooperationsanfrage des Vorstands der AG RB an die DNB
- Oktober 2012: positive Rückmeldung DNB
- 13. Mai 2013: erstes Treffen zwischen DNB und Vertretern der AG RB in Frankfurt: DNB erstellt Machbarkeitsstudie für das Modell „regionales Fenster“ (nur Zugriff der RB auf „ihre“ Ausgaben, Datenhaltung allein in der DNB)

Motive der Regionalbibliotheken

- Arbeitsteilung bei vergleichbarem Sammelauftrag auf regionaler und Bundesebene bei einem klar abgrenzbaren Sammelgut
- Test für evtl. weiterreichende Kooperationen auch für weitere Bereiche der elektronischen Pflicht

Aber:

- Nutzungsbedingungen der E-Paper (Bereitstellung erst nach 7 Tagen, nur lesender Zugriff in der Bibliothek, ...)
- keine eigene Datenhaltung in der Regionalbibliothek

Rechtliche Prämissen

- Voraussetzung für Teilnahme an Kooperation ist gesetzliche E-Pflichtregelung auf der jeweiligen Länderebene (im Gefolge des DNB-Gesetzes 2006 erweiterten alle Bundesländer Pflichtexemplargesetze auf E-Pflicht aus. Bislang nicht: Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen)
- Urheberrecht gestattet Weitergabe oder Vervielfältigung von E-Pflichtmedien nur mit Einverständnis der Rechteinhaber, selbst wenn kooperierende Bibliotheken auf Bundes- und Länderebene gesetzlich empfangsberechtigt sind

Vertragliche Regelungen

- Vorstufe: In einem rechtlich noch nicht bindenden Letter of Intent bekundet Regionalbibliothek Interesse an der E-Paper-Kooperation mit der DNB
- Vereinbarung zwischen Zeitungsverlag, DNB und Regionalbibliothek regelt Zugänglichmachung der E-Paper-Sammlung durch das regionale Fenster
- Kooperationsvertrag zwischen DNB und Regionalbibliothek regelt den Servicebetrieb und Verpflichtungen der Bibliotheken untereinander (inkl. Geschäftsmodell zur Finanzierung der Kosten)

Projektverlauf

- Frühe Einbindung des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger in Kooperationsvorhaben: einmalige Ablieferung nur an DNB statt zusätzlich an jeweilige Regionalbibliothek
- Kommunikations- und Koordinationsaufwand zwischen DNB, Vorstand der AG Regionalbibliotheken und den jeweiligen regionalen Pflichtexemplarbibliotheken (Interessenbefragungen, Vertragsentwürfe, Kostenverteilung...)
- Workshops in der DNB, um organisatorische, fachliche und technische Rahmenbedingungen zu klären

Vertragsentwicklungen

- Aufsetzen von Musterverträgen, Musterbegleitbriefen etc. durch DNB
- Abstimmung mit den jeweiligen Akteuren (AG Regionalbibliotheken, Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger), Definition der Variablen
- Weitergabe der Muster an Regionalbibliotheken
- Verhandlungen mit Verlagen durch die einzelnen Regionalbibliotheken
- Ergebnis: einheitliche Vereinbarungen und Verträge für alle Partner

Kostenverteilung

- Abschätzung der anfallenden Kosten, Definition der Verteilung
- Ergebnis: Kosten für E-Paper-Sammlung und Implementierung des Bereitstellungssystems bei DNB
- Laufende Kosten der Bereitstellung (Hosting, Support) bei den Regionalbibliotheken
- AG RB sorgt für ein abgestimmtes Geschäftsmodell zur Finanzierung der Kosten unter den Regionalbibliotheken

Systementwicklung

- Ausschreibung einer IT-Dienstleistung zur Softwareentwicklung, Entscheidung fällt zugunsten einer Neuentwicklung
- Implementierung 2017, Produktivnahme Januar 2018
- Herausforderung: Gleichgewicht zwischen komfortablem System und Implementierungsaufwand/Kosten halten
- Unterschiedliche Voraussetzungen/Anforderungen durch Regionalbibliotheken und rechtliche Vorgaben in Einklang bringen

Lösungsansätze

- Problemstellung: Zuordnung E-Paper-Titel zu RB inkl. Zugriffszeitraum, parallele Zugriffe, Anzeige lokaler Katalog
=> Nachnutzung der kooperativen Zeitschriftendatenbank
- Problemstellung: Schutz der Objekte
=> Rechtlicher Aspekt: Definition der jeweiligen Verantwortlichkeit
=> Technische Aspekte: Implementierung sicherer Übertragungswege und Bereitstellung, keine dauerhafte Speicherung außerhalb der DNB
- Problemstellung: kompatibel mit Systemvielfalt der RBs
=> Webanwendung

Technische Umsetzung

- Authentifizierung und Verwaltung der Bibliotheken und deren Administratoren
- Frei verfügbares Suchmodul für Metadaten der Tagesausgaben
- Geschützte Anzeige der Objekte mittels eingebettetem systemseitig eingeschränkten Viewer
- System für E-Paper als pdf optimiert, aber Software (mit Anpassungen) ggf. für weitere Kooperationen nachnutzbar

Ergebnis

- Seit Januar 2018 laufender „Service Regionale Bereitstellung“
- 12 teilnehmende Bibliotheken (13. in Vorbereitung), 658 freigeschaltete Titel, ca 900.000 Tagesausgaben
- positive Rückmeldungen seitens der Regionalbibliotheken über die Nutzungsfreundlichkeit
- Nutzungszahlen in den einzelnen Bibliotheken sehr unterschiedlich

Kooperationshürden und -erfolge

- Geltendes Urheberrecht erfordert zeitaufwendig und personalintensiv umzusetzende Rechte- und Genehmigungsverfahren
- Aufwendiges Abstimmungsverfahren innerhalb der AG RB zwischen den finanziell, organisatorisch und technisch unterschiedlich aufgestellten Pflichtexemplarbibliotheken
- Erfolgreicher Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Regionalbibliotheken und DNB im Bereich der E-Pflicht
- Technische Voraussetzungen nachnutzbar für weitere Kooperationen auf diesem Gebiet

Perspektiven

- Ausweitung auf weitere E-Pflicht-Bibliotheken
- Nutzung durch Print-Pflicht-Bibliotheken möglich, sofern Verlage zustimmen
- Ähnliche Kooperation im Bereich der Webarchivierung gestartet
 - Andere gesetzliche Grundlage erleichtert Kooperation, da archivierte Webseiten an Pflichtexemplarbibliotheken weitergegeben werden dürfen (§16a DNBG)
 - Realisiert durch Zugriff auf DNB-System für Webarchivierung

Weiterführende Informationen

- System unter <https://rb.dnb.de>
- Service-E-Mail: service-rb@dnb.de
- Auf dem Bibliothekskongress:
Sprechstunde am Stand der Deutschen Nationalbibliothek
(Ebene +1, K03 in der Fachausstellung)

Mittwoch, 20. März, 11-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Kontakt:

Deutsche Nationalbibliothek	AG Regionalbibliotheken
Sarah Eimer	Lars Jendral
S.Eimer@dnb.de	jendral@lbz-rlp.de
Deutsche Nationalbibliothek Adickesallee 1 60322 Frankfurt am Main	Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz Bahnhofplatz 14 56068 Koblenz